

„Es ist gespenstisch geworden“

Sindelfingen: Coronakrise in Partnerstädten (5) / Nico Wendt aus Torgau

Von unserem Mitarbeiter
Peter Bausch

Im Gegensatz zu Baden-Württemberg hat Sachsen wie Bayern bei Ausgangsbeschränkungen strenge Regeln eingeführt: Ohne wichtigen Grund soll auch in Sindelfingens Partnerstadt Torgau niemand seine Wohnung verlassen. „Die Polizei gibt sich aber kulant und die Bürger sind sehr diszipliniert“, schreibt Nico Wendt von der Torgauer Zeitung.



„Man sieht sehr viel Polizei im Stadtgebiet“, sagt Nico Wendt (Bild: privat), der seit 1992 in der Zeitung arbeitet, die nach der Wende am 25. April 1990 mit der Unterstützung des Sindelfinger Röhm-Verlags erstmals als Neues Torgauer Kreisblatt erscheint: „Aber mir ist nicht bekannt, dass sehr streng auf einzelne Spaziergänger geachtet wird.“

Die Torgauer Zeitung hat eine Reportage von Nick Leukhardt veröffentlicht, der mit den Ordnungshütern der Sindelfinger Partnerstadt einen Rundgang gemacht hat. „Es ist wirklich gespenstisch geworden in Torgau“, sagt der Bürgerpolizist Maik Weber in der menschenleeren Schlossstraße. Wo die beiden sonst vor allem Falschparker kontrollieren, wird jetzt vor allem auf größere Menschenansammlungen und fälschlicherweise geöffnete Geschäfte geachtet.

„Die Gewerbetreibenden in der Innenstadt halten sich wirklich gut an die Vorgaben“, lobt Christian Dauterstedt, der Vollzugsbeamte des Torgauer Ordnungsamtes: „Es gibt sogar Läden, die schon vor der Anordnung zugemacht haben, obwohl sie das

gar nicht hätten müssen. Einfach nur auf Eigenschutz. Daran sieht man, wie ernst die Lage im Moment wirklich ist.“

Was die Kooperationsbereitschaft der Bevölkerung angeht, sind die Ordnungskräfte optimistisch: „Bisher hält sich die Mehrheit an die Vorschriften, das ist gut. Aber wie sich das in den nächsten Wochen fortsetzt, muss man erst einmal sehen“, sagt Christian Dauterstedt. Bislang werden zwischen fünf und zehn Verstöße pro Tag registriert. Die Spielplätze sind wie in Sindelfingen gesperrt, in den Supermärkten wird nur eine begrenzte Zahl von Kunden eingelassen. „Es ist tatsächlich so, dass Regale mit Klopapier oder leer sind“, sagt Nico Wendt: „Bei Nudelmilch und Mehl ist mir noch kein Mangel aufgefallen.“

Torgau mit seinen rund 20 000 Einwohnern an der Elbe ist seit Oktober 1988, also noch zu DDR-Zeiten, Partnerstadt von Sindelfingen. Die Torgauer Zeitung, eine von ursprünglich knapp hundert Zeitungs-Gründungen in Ostdeutschland nach der Wende, gehört zu den ganz wenigen Publikationen, die bis heute überlebt haben.